

Bericht Jugendleitung zum Landesjugendtag 19. April 2009

Folgende Tätigkeitsgebiete wurden in den seit dem letzten Jugendtag vergangenen Monaten durch die Jugendleitung bearbeitet:

Mitgliederentwicklung

Bei 11471 (11395) Gesamtmitgliedern im Brandenburgischen Schützenbund sind 1140 (1071) Mitglieder unter 26 Jahren, davon 872 (752) unter 21 Jahre. Damit scheint der Abwärtstrend der vergangenen Jahre vorerst gestoppt zu sein. In 182 von 284 Vereinen des Verbandes sind Jugendliche (bis 25 Jahre) gemeldet, davon aber in 45 nur jeweils 1 jugendliches Mitglied. 860 (881) Jungen stehen dabei 280 (190) Mädchen gegenüber, 250 (192) sind zwischen 12 und 14 Jahre alt, weitere 127 (72) jünger. Über 100 Jugendliche haben dabei nur die Kreise Potsdam/Mittelmark und Frankfurt/Oder und ganz knapp Teltow-Fläming. Gerade mal 30 Jugendliche sind für den Kreis Oberspreewald/Lausitz gemeldet. Stärkste Vereine mit über 25 Jugendlichen sind die SGi Frankfurt/Oder mit 77, der BSC Hohenneuendorf mit 45, die Wittenberger SGi mit 41 und die SchG Wusterhausen und die Blankenfelder Bogenschützen mit je 32 Jugendlichen. [Stand März 2009, Klammerwerte von Juli 2008]

1. Verbandsarbeit

Durch das 2003er Waffengesetz waren neue Anforderungen für die "Jugendarbeiter" im Verein hinzugekommen. So erfordert die Jugendarbeit auf dem Schießstand per Gesetz eine besondere Qualifikation, im Deutschen Schützenbund "Jugendbasislizenz" genannt. Dazu ist eine 15stündige Ausbildung erforderlich, die durch vom DSB lizenzierte Ausbilder vorgenommen werden muss. Die durch den DSB zu erarbeitende Ausbildungskonzeption liegt vor. Entsprechende Lehrgänge sind durch den BSB seit 2006 geplant, mussten bisher aber wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden, so dass für 2008 kein Lehrgang in die Planung aufgenommen wurde. Aber ausgerechnet in diesem Jahr gab es im ersten Quartal überraschend dermaßen viel Nachfragen, dass kurzfristig Ende Juni ein Lehrgang in Königs Wusterhausen durchgeführt wurde. Hier ist besonders Sportfreund Hermann Radtke zu danken, der dies mit viel Engagement möglich machte. Ein ähnlicher Verlauf ergab sich aber auch dieses Jahr. Der für Anfang April geplante Lehrgang musste mangels Anmeldungen abgesagt werden, inzwischen liegen wieder soviel Anmeldungen vor, dass der Lehrgang für Anfang Juni wieder in die Planung aufgenommen wurde.

Da aus dem hauptamtlichen Bereich bei der Nachwuchsarbeit in der Disziplin Gewehr derzeit keine Impulse zu erwarten sind, gibt es erste Bemühungen der Landesjugendleitung, hier wieder etwas mehr Bewegung rein zu bekommen. Zumindest sollen vorerst wenigstens die Initiativen, die aus den betroffenen Vereinen kommen, gefördert und koordiniert werden. Eine Aufgabe, die auch einer finanziellen Untersetzung bedarf und die eigentlich die eines Landesreferenten für Gewehr wäre, den wir jahrelang nicht hatten. Ein Versuch, drei unserer betroffenen Sportler in den Vorbereitungslehrgang zu den Deutschen Meisterschaften des Berliner Verbandes mit hinein zu bekommen, schlug allerdings fehl, da dort die Unterbringungskapazitäten ausgelastet waren. Diese Bemühungen sind aber eindeutig nur eine Notlösung und können die Referentenarbeit in keiner Weise ersetzen. Ebenfalls vorerst abgesagt wurde ein auf Wunsch des Berliner Verbandes geplanter regelmäßiger Jugend-Ländervergleich in den Disziplinen LG/LP, da Berlin Terminschwierigkeiten sah. Seit Anfang dieses Jahres gibt es wieder einen Gewehrreferenten, der allerdings bisher nur begrenzt wirksam geworden ist.

Bei den zentralen (nicht sportlichen) Veranstaltungen der Deutschen Schützenjugend erfolgte unsere Teilnahme in vollem Umfang. Das betrifft die jährliche Jugendausschusssitzung als auch die Jugendsprechertreffen und natürlich den Bundesjugendtag.

An unserer eigenen Jugendausschusssitzung im Dezember 2008 beteiligten sich allerdings nur drei Schützenkreise.

2. Landesjugendtag (2008)

Knapp 60 Jugendliche und deren Betreuer trafen sich am 27. April 2008 in Glindow beim Landesjugendtag der Brandenburgischen Schützenjugend. Zeitgleich mit den traditionellen Spielen begann auch das Landes-Jugendkönigsschießen. Sechzehn Vereins- und Kreisjugendkönige nahmen hier teil. Zweiter Ritter wurde mit einem Teiler von 41,2 Felix Joppe von der SG Werder, erster Ritter wurde mit einem Teiler von 39,9 Rico Pulz vom SV Medewitz. Die Königswürde errang mit einem Rekord-Teiler von 2,3 Torsten Müller von der SG 1418 zu Bernau. Die Königskette überreichte die Jugendkönigin des letzten Jahres, Therese Möller von der SG Beelitz/Mark, die den Verband am 6. September beim Bundesjugendkönigsschießen in München vertreten wird. Torsten Müller wird diese Ehre beim Bundesschützentag 2009 in Lübeck (Travemünde) zu teil. Bei den Wahlen

in die Landesjugendleitung wurde Andreas Raddatz als Landesjugendleiter bestätigt. Neu in die Jugendleitung gewählt wurden die Landesjugendsprecher Chris Belinda Netzel und Rick Leimbach.

3. RWS-Jugendverbandsrunde

Seit 2007 sind Wettkampfpartner Mecklenburg/Vorpommern und Sachsen. Für 2008 übernehmen diese Landesverbände auch die Ausrichtung der Wettkämpfe (Leipzig und Neubrandenburg). Die Besetzung Pistole wird bei uns durch den Landesnachwuchstrainer gesteuert, die Nominierung Bogen erfolgt über den Bogenreferent und die Gewehrbesetzung realisierte – so lange es keinen Gewehrreferenten gab - die Landesjugendleitung,. Dort gibt es auch nach wie vor bei der Mannschaftszusammenstellung die größten Probleme. Verstärkte Aufmerksamkeit muss hier durch die Kreissportleiter/-jugendleiter den Wettbewerben LG 3x10 und den KK-Wettbewerben gewidmet werden, Talente müssen frühzeitig erkannt und zur Teilnahme gemeldet werden.

Bei den zwei Vorkämpfen unserer drei Landesverbände erreichte die Brandenburger Auswahl von 57 möglichen Einzelplätzen 31, Sachsen 17 und Mecklenburg-Vorpommern 9 Platzierungen. Zum bundesweiten Endkampf in Suhl qualifizierten sich die Mannschaften Luftpistole, Schnellfeuerpistole, Sportpistole und zwei Einzelstarter in der Wurfscheibe. Die Lupi-Mannschaft erreichte hier einen dritten Mannschaftsplatz sowie einen ersten Platz in der Juniorenklasse und einen dritten Platz in der Schülerklasse. Bei der Sportpistole ergab sich ebenfalls ein dritter Mannschaftsplatz, bei Skeet Junioren ein Einzelsieg. Alle anderen Endkampfteilnehmer konnten keine Wertungen unter den ersten drei Plätzen erreichen.

Für die Runde 2009 hat sich Mecklenburg/Vorpommern wegen Sportler- und Geldmangel abgemeldet, so dass die diesjährigen zwei Wettkämpfe in Dresden und Frankfurt/Oder stattfinden werden.

4. RWS-Shooty-Cup

Eine Wettkampferie in der Schülerklasse, die mit Luftgewehr und Luftpistole über mehrere Ebenen geschossen wird. Auf Grund der geringen Mitgliederzahl im Schülerbereich, der auch tatsächlich schießt, wird bei uns nur die Landes-Ebene angeboten. Auf Grund der von den Vorsitzenden der beiden Landesverbände Brandenburg und Berlin vereinbarten Kooperationsbemühungen gab es für 2008 eine Beteiligung einer Berliner Mannschaft. Im Gegenzug wird es dann dieses Jahr am 06. Juni einen gemeinsamen Shooty-Cup in Berlin geben.

Am Vorkampf beteiligten sich 2008 22 Pistolenschützen und (leider nur) 6 Gewehrschützen der Schülerklasse. Letzteres ist besonders bedauerlich, da an der Landesmeisterschaft etliche Schüler mehr mit dem Luftgewehr teilgenommen haben. Die Betreuer des entsprechenden Vereines zeigten sich aber uninformiert und leider auch desinteressiert.

Der Brandenburgische Schützenbund wurde somit durch Christian Haese und Cally Dreßler mit dem Luftgewehr und Denise Naumann und Jasmin Grüneberg mit der Luftpistole als gemeinsame Mannschaft beim Endkampf des Shooty-Cups am 4. September in München vertreten. Die Mannschaft erreichte dort den 9. Platz, wobei erstmalig die Gewehrschützen den leistungsstärkeren Part stellten. So wurde Cally Dressler mit 192 Ringen Dritte der inoffiziellen Einzelwertung.

5. Projektförderung Jugend

Wurde ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit von Vereinen im Jugendbereich zu unterstützen und liegt von der "Antragsschwelle" mit Absicht deutlich unter den Voraussetzungen, die für Zuschüsse z. B. des Landessportbundes notwendig sind. Entsprechende Projekte wurden bisher nur vom Kreis Potsdam/Mittelmark regelmäßig durchgeführt und bezuschusst. Für 2008 wurde ein Teil der Mittel für die Unterstützung der Teilnehmer am Shooty-Camp umgeplant. Die Bedingungen und Antragsformulare finden sich auf der Webseite des BSB

– <http://www.bsb-web.de/jugend.htm>

*Andreas Raddatz
Landesjugendleiter*